Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 27

Artikel: Worüber man spricht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-621612

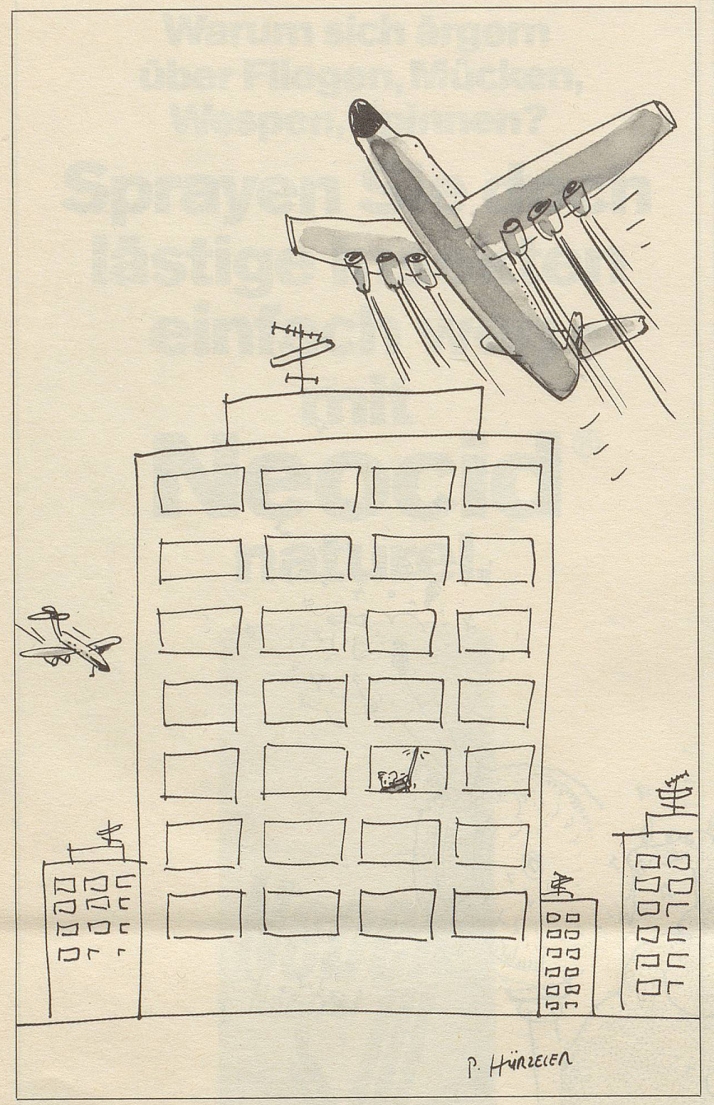
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Berner Pensionierten-Beschäftigung

Kürzlich erklärte ein AHV-Rentner in Bern auf die Frage, was er eigentlich nun tue, er sei jetzt bei der Firma Kehrli & Oeler (eine bekannte Berner Transport-Firma): «Am Morge machen i es Chehrli und am Namittag tuen i öle!» Was «ölen» heisst, braucht wahrscheinlich nicht erklärt zu werden! *BN*

Worüber man spricht

Beim Wintersport in Arosa erzählt man von den Sommerferien in Mallorca.

Im Sommer in Mallorca schwärmt man vom Skifahren in Arosa.

Der Geschäftsmann spricht beim Golfspielen ausschliesslich vom Geschäft und im Geschäft ausschliesslich vom Golfspielen. *Hege*

Nur weil ich so brav, so gut, so fromm bin und so buchstabengetreu meine Verslein sagen kann – drängen sich jeden Abend die Engel an mein Bett um mir die Stirne zu küssen ...

...jachaschtänke!

GIOVANNETTI

Der Bach

Ein kleiner Bach, glucksender Quelle,
unbekannt wo, munter entflossen,
fand bald
Genossen,
und aus dreien wurde einer,
wieder aus neun grössern der Fluss –
ziehende grüne Menge Wassers
aus einem Guss.

Aber das schien nur so. Aus den drei mal drei
und neun mal neun Kleinen
wächst der Strom, willens, alles, was fliesst,
zu vereinen
und zum Meer, donnernd in gischtigen Fernen,
hinzulenken,
ohne der Gesetze früher Gerinnsel und ihrer Herkünfte
zu gedenken.

Doch in der Nacht, wenn der Mann im Mond schläft,
werden im Gefälle Erinnerungen wach
an den Fluss,
an den Bach
und zurück bis zu den
Schiefer- und Kalksteinschichtnamen,
von denen die kleinen Bäche
herkamen.

Später aus den Tiefen des Meers – jetzt hebt die Sonne
Myriaden glitzernde Schaumkronen auf –
leuchten seltsame Träume
im Gezeitenlauf
von Alpenstorchenschnäbeln, Gletscherseen,
einer Himmelsbläue, wie sie nie seitdem war,
und über ihnen blühen Lichtnelken oder Feuerlilien
nachts sternklar.

Dann in gewaltigen Massen
und mit Wolken und Wind
suchen die aufgestiegnen Gewässer
die Täler, von wo sie weggereist sind.
Sie entdecken die Felsklüfte, Ziegenställe und Lärchen
und sinken, Bach für Bach, still
in die wiedergefundene mineralische Erde,
die sie heimholen will.

Albert Ehrismann